

Vortragsangebot
der NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf

www.fg-grossdittmannsdorf.de

Referent:

Matthias Schrack
Hauptstraße 48a
01471 Radeburg, OT Großdittmannsdorf
Tel.: 03 52 08 – 9 18 45



***Kleinteich am Tannberg Volkersdorf –
1995 im Europäischen Naturschutzjahr nach 20 Jahren Verfüllung von Mitgliedern der Fachgruppe
Ornithologie Großdittmannsdorf wiederhergestellt.***

Vogelschutz in Agrarlandschaften - Beispiele aus dem Europäischen Vogelschutzgebiet "Moritzburger Kleinkuppenlandschaft"

PowerPoint-Vortrag, Dauer: ca. 60 Minuten

In seinem Vortrag stellt der langjährige Leiter der NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf, Matthias Schrack, verallgemeinerungswürdige Erfahrungen zum Thema "Vogelschutz und landwirtschaftliche Nutzung im Europäischen Vogelschutzgebiet Moritzburger Kleinkuppenlandschaft" vor. Er spricht über die qualitativ neuen Entwicklungen der landwirtschaftlichen Acker- und Wiesennutzung seit Mitte der 1990er Jahre und deren Auswirkungen auf die Vogelwelt. Zugleich werden Maßnahmen der Landschaftspflege vorgestellt, die erfolgreich auf den Schutz von Feldtieren und deren Lebensstätte gerichtet sind, darunter Weißstorch, Rebhuhn, Kiebitz, Ortolan und Neuntöter.



Das europäische Vogelschutzgebiet "Moritzburger Kleinkuppenlandschaft" unterscheidet sich immer weniger von anderen ungeschützten Landschaften.

Womit beschäftigen sich die Großdittmannsdorfer Ornithologen?
PowerPoint-Vortrag, Dauer: ca. 60 Minuten

Begleiten Sie den Fachgruppenleiter Matthias Schrack in Feld, Wald und Moor.



*Von FG-Mitgliedern geführte Exkursion in das NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“
Aufn.: Holger Oertel*

**Landschaftspflege in Sachsen –
Anregungen zur naturschutzgerechten Acker- und Wiesennutzung**
Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

2000 legte der Freistaat Sachsen das Förderprogramm „Naturschutz und Erhalt der Kulturlandschaft“ auf. In seinem Vortrag vermittelt Matthias Schrack Erfahrungen bei der Umsetzung der naturschutzgerechten Bewirtschaftung von Grünland und Acker. Gezeigt werden Tiere und Pflanzen, die Frisch-, Feucht-, Nass-, Berg- oder Streuobstwiesen als Lebensraum besiedeln und durch eine naturschutzgerechte Wiesennutzung bzw. Beweidung gefördert werden sollen. Geringschätzung erfährt oftmals der Biotoptyp „Acker“. Ganz zu unrecht, wie wir erfahren werden, weil er Vermehrungsstätte für zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten ist, darunter Feldlerche, Kiebitz und Acker-Löwenmaul. Für nordische Gänsearten, Weißstörche, Kraniche, Greifvögel, Eulen, Finkenvögel und viele Arten mehr ist der Acker ein unverzichtbarer Nahrungs-, Rast- und Durchzugsraum. Die Stilllegung von Ackerstreifen zur Schaffung von Zwischenstrukturen und die naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung begünstigen das Vorkommen von Feldhase, Mauswiesel, Zauneidechse, Rebhuhn und Ortolan und haben deshalb einen hohen Stellenwert für den Artenschutz. Der Erhalt historischer Merkmale auf landwirtschaftlichen Flächen, wozu Ackerterrassen, Weidepferche, Kopfweiden und Vesperbäume gehören, verbindet sich in schöner Weise mit der Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und Verschönerung des Landschaftsbildes. Der Vortrag wendet sich somit an ein breites Publikum. Agrargenossenschaften, Wiedereinrichter, Naturschutzvereine, Landschaftspflegeverbände und private Flächeneigentümer als aktive Landschaftspfleger und Nutzer des Förderprogramms sind ebenso herzlich willkommen wie Mitarbeiter der Naturschutz- und Landwirtschaftsbehörden, ehrenamtliche Naturschutzhelfer und Jäger. Für alle Teilnehmer hält der Vortrag zahlreiche Anregungen für die Auswahl geeigneter Flächen bereit – ganz im Sinne der Erhaltung und Entwicklung von Lebensstätten gefährdeter Tiere und Pflanzen als Teil einer erlebnisreichen und schönen Wohnumwelt.

Geschützte Waldmoore in der Radeburger und Laußnitzer Heide

Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Der Landkreis Kamenz weist die moorreichsten Naturlandschaften im Tief- und Hügelland des Regierungsbezirkes Dresden auf. Er trägt somit eine besondere Verantwortung für die Erhaltung der seltenen und gefährdeten Flach- und Übergangsmoore. Am SW-Rand der Laußnitzer Heide blieben im Raum Radeburg – Großdittmannsdorf – Medingen Moorstandorte erhalten, die eine herausragende Ausstattung mit moortypischen Tieren und Pflanzen aufweisen. Matthias Schrack macht in seinem Lichtbildervortrag die Sonderstellung des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes (FFH-Gebiet) „Moorwaldgebiet Großdittmannsdorf“ mit den beiden Naturschutzgebieten „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“ und „Moorwaldgebiet am Pechfluss bei Medingen“ sichtbar, wo nährstoffarme Versumpfungsmoore und Tieflands-Kiefern-Fichtenwälder ihre südwestliche Verbreitungsgrenze erreichen sowie ausgedehnte Quellbereiche und höhlenreiche Altholzinseln das Waldbild prägen. Diese Lebensräume weisen eine hochgradig gefährdete Flora und Fauna auf. Erhalten wir diese wertvolle Naturlandschaft als lebenswerte Umwelt! Der Vortrag ist besonders geeignet für Förster, private Waldeigentümer, Jäger, Mitarbeiter des Naturschutzdienstes sowie moorkundlich interessierte Bürger.



*Kleinteich im NSG „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“
Aufn. M. Schrack*

Die Schlangen der Königsbrück-Ruhlander Heiden –

Interessantes über Reptilien und Amphibien der Radeburger und Laußnitzer Heide

Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Matthias Schrack ist seit 1975 Leiter der NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf und ebenso lange mit der Dokumentation der Kreuzotter in ausgewählten Lebensräumen der Radeburger und Laußnitzer Heide beschäftigt. Hier teilt sich diese Giftschlangenart ihren Frühjahrssonn- und Paarungsplatz mit der Glattnatter, Ringelnatter, Waldeidechse, Zauneidechse und Blindschleiche. Dieses Vorkommen aller Reptilienarten des Naturraumes „Königsbrück-Ruhlander Heiden“ in einem Habitat ist einzigartig und die Kenntnis hierüber wichtig für den Reptilienschutz durch engagierte Förster, Jäger, Mitarbeiter des Naturschutzdienstes und Feldherpetologen. Die in Mooren und Sümpfen gelegenen Sommerjagdgebiet der Kreuzotter weisen weitere Besonderheiten auf, die naturraumtypisch sind. So wird Herr Schrack eine Reptilien- und Amphibienfauna vorstellen, die die Faunenregion der Waldtundra repräsentiert.



*Kreuzotter auf dem Sonn- und Paarungsplatz
Aufn. M. Schrack*

Von der Quelle bis zur Mündung – Naturschutz an stehenden und fließenden Gewässern

Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Der langjährige Leiter der NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf, Matthias Schrack, ist unser Begleiter auf einer Wanderung zum Kennen lernen vieler Gewässerbiotope. Wir hören Interessantes über Quellen, Bäche und Flüsse mit Altarmen und Überflutungsgrünländern. Unterwegs machen wir Halt an Seen, Teichen, Weihern und Tümpeln, wir durchschreiten Moore und Sümpfe und lernen Wälder nasser Standorte kennen, wozu Auen-, Sumpf- und Moorwälder gehören. Natürlich begegnen wir auch biotoptypischen Tieren und Pflanzen und werden viel hören über Möglichkeiten des Schutzes und der Entwicklung dieser aquatischen Lebensräume. Der Doppeldiavortrag gibt dazu Anregungen. So sollen im Rahmen des Ausgleiches von Eingriffen in Natur und Landschaft die verrohrten unterirdischen Bäche wieder als Oberflächengewässer hergerichtet werden, gleichsam als Lebensadern in der Landschaft. Das abschnittsweise Belassen von Sand- und Schotterbänken, Uferabbrüchen, Kolken und Altarmen als Lebensstätte wassergebundener Organismen bereichert nicht nur das Bild der Bäche und Flüsse. Neu geschaffene Altarme an Flüssen sind zugleich Kinderstuben für Fische, Frösche, Molche und Libellen und somit Quelle einer erlebnisreichen Erholung am Gewässer. Der Vortrag wendet sich an alle Naturinteressierte, Mitarbeiter im ehrenamtlichen Naturschutzdienst, Fischer und Angler sowie die beruflich im Gewässerbau tätigen Bürger.



Dippelsdorfer Teich südlich von Moritzburg – Teil einer historisch wertvollen Kulturlandschaft nördlich von Dresden

Besonders geschützte Biotope in Sachsen

Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Alle landesrechtlich geschützten Biotope (sog. „§ 26-Biotope“ werden in Wort und Bild vorgestellt. Ihre Entstehung wird ebenso behandelt wie Fragen des Schutzes, der Pflege und Entwicklung. Und natürlich werden biotoptypische Tiere und Pflanzen gezeigt.



Im NSG „Elbtalhänge bei Zadel“ sind Halbtrockenrasen, Gebüsche trockenwarmer Standorte, Streuobstwiesen und offene Felsbildungen ein hochwertiges Schutzgut.

NATURA 2000 – europäisch wertvolle Lebensräume, Tiere und Pflanzen

Farblichtbildervortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Die Erhaltung der Artenvielfalt (Biodiversität) ist eine weltweite Aufgabe angesichts der gravierenden Bestandesrückgänge und hohen Aussterberate von Tieren und Pflanzen infolge der vom Menschen hervorgerufenen Umweltveränderungen und –zerstörungen. Auch in Mitteleuropa ist das Seltenwerden und völlige Verschwinden von Arten ein Fingerzeig auf die Verschlechterung der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen, egal ob es uns bewusst ist oder nicht. Ein Versuch, diese nachteilige Entwicklung zu minimieren und zu verlangsamen, ist das Schutzgebietssystem NATURA 2000. Zur Erhaltung europäisch bedeutsamer Lebensräume, Tiere und Pflanzen haben die EU-Länder in den vergangenen Jahren Fauna-Flora-Habitat-Gebiete und Internationale Vogelschutzgebiete (SPA) ausgewiesen. Matthias Schrack, Leiter der NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf, gibt uns in seinem Vortrag einen Überblick über solche Lebensraumtypen und Arten. Dieser führt uns von der Nord- und Ostseeküste bis in die alpine Region, die auch von europäisch bedeutsamen Tierarten besiedelt werden, darunter Seehund, Triel, Rotbauchunke und Hirschkäfer. Zugleich werden Schutzgebiete vor unserer Haustür vorgestellt, z.B. das SPA-Gebiet „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ sowie die FFH-Gebiete „Große Röder zwischen Großenhain und Medingen“, „Moorwaldgebiet Großdittmannsdorf“ und „Promnitz und Kleinkuppenlandschaft bei Bärnsdorf“.

Feldhecken und Bäume in der Landschaft - Schutz, Pflege und Entwicklung von Lebensstätten im Offenland

Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Die Bedeutung der Nieder-, Mittel-, Hoch- und Baumhecken als Lebensstätte geschützter Tiere und Pflanzen des gehölzreichen Offenlandes stehen im Mittelpunkt des Vortrages, der auch schützwürdige Feldbäume und Feldholzinseln vorstellt.



Heckenreiche Landschaft im LSG „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“

Naturschutz im Wald

Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Naturschutz und Jagd –

Gemeinsam für den Biotop- und Artenschutz

Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Naturschutzfragen in der Feldlandschaft –

unser Landschaftsschutzgebiet „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“

Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

**Lebensbilder einer Landschaft –
Naturschutzfragen aus ornithologischer und feldherpetologischer Sicht**
Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

**Das Jahr der Pilze –
Eine unterhaltsame Pilzwanderung in Wort und Bild**
Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Reptilienfauna der Mittelmeerküste
Farblichtbilder-Doppeldiavortrag, Dauer: ca. 70 Minuten

Tiere unserer Heimat
Farblichtbilder-Vortrag, Dauer: ca. 45 Minuten

- Geeignet für Schulklassen bis 6. Schuljahr.